



Brandenburgische Technische Universität Cottbus

10/2001**Mitteilungen
Amtsblatt der BTU Cottbus****14.08.2001**

I n h a l t

	Seite
1. Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung des Internationalen Studienganges Umwelt- und Ressourcenmanagement der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus vom 07. Juni 2000	2
2. Satzung zur Änderung der Studienordnung des Internationalen Studienganges Umwelt- und Ressourcenmanagement der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus vom 07. Juni 2000	3

Satzung

zur Änderung der Prüfungsordnung des Internationalen Studienganges Umwelt- und Ressourcenmanagement der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus vom 07. Juni 2000

Aufgrund der §§ 13 Abs. 2, 74 Abs. 1 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 20. Mai 1999 (GVBl. I S. 130) hat der Fakultätsrat der Fakultät Umweltwissenschaften und Verfahrenstechnik der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus folgende Satzung erlassen :

Artikel 1

Die Prüfungsordnung des Internationalen Studienganges Umwelt- und Ressourcenmanagement der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus vom 07. Juli 1999 wird wie folgt geändert:

1. Der § 16 Abs. 2 Nr. 1 erster Satz erhält folgende Fassung:

"Klausuren und Hausarbeiten sind in der Regel von einer Prüferin oder einem Prüfer zu bewerten, die oder der die Prüfungsberechtigung gemäß § 13 Abs. 1 hat."

2. Der § 19 Absatz 3 wird wie folgt geändert:

"Die Bewertung der Bachelor-Arbeit wird von der Betreuerin oder dem Betreuer und einer oder einem weiteren Prüfungsberechtigten gemäß § 13. Abs. 1 vorgenommen."

Artikel 2

Die Änderungssatzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus in Kraft.

Satzung

zur Änderung der Studienordnung des Internationalen Studienganges Umwelt- und Ressourcen- management der Brandenburgi- schen Technischen Universität Cottbus vom 07. Juni 2000

Aufgrund der §§ 9 Abs. 2, 74 Abs. 1 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 20. Mai 1999 (GVBl. I S. 130) hat der Fakultätsrat der Fakultät Umweltwissenschaften und Verfahrenstechnik der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

Die Studienordnung des Internationalen Studienganges Umwelt- und Ressourcenmanagement der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus vom 07. Juli 1999 wird wie folgt geändert:

1. Der § 9 Abs. 7 zweiter Satz erhält folgende Fassung:
"Das Praktikum ist in der Praktikumsordnung Anlage 3 dieser Studienordnung geregelt."
2. Die Studienordnung wird durch "Anlage 3" dieser Satzung erweitert.

Artikel 2

Die Änderungssatzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus in Kraft.

Anlage 3 Praktikumsordnung

INHALT

§ 1 Zielstellung	4
§ 2 Dauer und Art des Praktikums	4
§ 3 Vermittlung und Durchführung	4
§ 4 Nachweis und Anerkennung	4
§ 5 Praktikum im Ausland	5
§ 6 Entscheidungsbefugnis	5

§ 1 Zielstellung

(1) Gemäß § 9, Abs. 7 der Studienordnung des Internationalen Studienganges "Umwelt- und Ressourcenmanagement" der Fakultät Umweltwissenschaften und Verfahrenstechnik sind im Bachelor-Programm praktische Tätigkeiten in Form eines außeruniversitären Praktikums durchzuführen.

(2) Sie haben das Ziel, der oder dem Studierenden Kenntnisse über organisatorische, technologische, umweltrelevante und soziale Belange der Praxis zu vermitteln, um die Studienmotivation für ein erfolgreiches Studium zu fördern und den späteren Berufseinstieg vorzubereiten.

(3) Das Praktikum ist ein untrennbarer Bestandteil des Studiums, der weder gekürzt noch erlassen werden kann. Für Ausnahmeregelungen findet § 6 dieser Ordnung Anwendung.

§ 2 Dauer und Art des Praktikums

(1) Das Praktikum ist ein Grundpraktikum von mindestens 4 Wochen Dauer, die in der Regel zusammenhängend absolviert werden.

(2) Das Praktikum ist bis zum Ende des 5. Semesters der Regelstudienzeit des Bachelor-Programms zu absolvieren und nachzuweisen.

(3) Im Praktikum sind ausgewählte organisatorische, technische und handwerkliche Tätigkeiten an verschiedenen Arbeitsplätzen selbst auszuführen. Die Studierenden sollen unter Bezugnahme auf das Ausbildungsprofil praktische Grundkenntnisse erhalten. Diese sollen sich hauptsächlich auf Problemanalysen und -darstellungen, Arbeitsabläufe, Aufbau und Wirkungsweise von Erzeugnissen und die Anwendung von Fachbegriffen beziehen. Es sollen die Eindrücke von einer Unternehmung

als Ort ökonomischer, sozialer und ökologischer Zielstellungen und deren Erfüllung gewonnen werden.

(4) Eine abgeschlossene Berufsausbildung, spezielle Tätigkeiten im Wehr- oder im Zivildienst (aber nicht die reguläre militärische Ausbildung) können nach Antrag anerkannt werden, wenn die Tätigkeiten dem Anliegen dieser Praktikumsordnung entsprechen. Praktische Tätigkeiten vor Erwerb der Hochschulreife werden nicht anerkannt. Ausgenommen hiervon sind abgeschlossene Berufsausbildungen im Sinne des Satzes 1 dieses Absatzes.

Neben einem formlosen Antrag zur Anerkennung sind die entsprechenden Zeugnisse bzw. Nachweise im Original vorzulegen.

§ 3 Vermittlung und Durchführung

(1) Die Auswahl einer geeigneten Einrichtung und die Durchführung des Praktikums erfolgen in eigener Verantwortung der oder des Studierenden. Zur Unterstützung bei der Auswahl von Praktikumseinrichtungen können Arbeitsämter bzw. Industrie- und Handelskammern konsultiert werden.

(2) Die Praktikumsstelle der Fakultät und die oder der Beauftragte für das Praktikum vermitteln keine Praktikumsplätze, können aber beratend wirken.

(3) Die Ableistung des Praktikums an Einrichtungen der Hochschulen und hochschulnahen Forschungseinrichtungen ist von der konkreten Aufgabenstellung abhängig und bedarf der vorherigen Zustimmung der oder des Beauftragten für das Praktikum.

§ 4 Nachweis und Anerkennung

(1) Über das Praktikum sind Bescheinigungen der Praktikumsunternehmen auszustellen, die eindeutig Dauer, Art und Ort der Tätigkeit ausweisen.

(2) Die Originale der Bescheinigungen der Praktikumsunternehmen sind der oder dem Beauftragten für das Praktikum zur Anerkennung vorzulegen.

Zur Anerkennung sind einzureichen:

- formloser Antrag (Studienrichtung, Matrikel-Nr., Art des Praktikums, Zahl der anzuerkennenden Wochen)

- Originalbescheinigungen (siehe Muster Bescheinigung über Praktikumstätigkeit)
- (5) Die oder der Beauftragte für das Praktikum entscheidet, inwieweit die praktische Tätigkeit dieser Ordnung entspricht und als Praktikum anerkannt wird.
- (6) Die oder der Beauftragte für das Praktikum kann weitere Praktikumswochen vorschreiben, wenn aus den eingereichten Unterlagen hervorgeht, daß einzelne Abschnitte des Praktikums nicht den vorgegebenen Zielstellungen entsprechen.
- (7) Die vom der oder dem Beauftragten für das Praktikum im Falle der Anerkennung (Regelfall) ausgestellte Praktikumsbescheinigung ist spätestens bei der Anmeldung zur Bachelor-Arbeit beim Prüfungsamt vorzulegen.

§ 5 Praktikum im Ausland

- (1) Praktische Tätigkeit im Ausland wird empfohlen und anerkannt, wenn sie dieser Praktikumsordnung genügt.
- (2) Das Praktikumszeugnis kann in der Sprache des jeweiligen Landes abgefasst sein. Wenn die Landessprache nicht Deutsch oder Englisch ist, muß eine beglaubigte Übersetzung beigelegt werden.

§ 6 Entscheidungsbefugnis

- (1) Der Fakultätsrat beruft eine Beauftragte oder einen Beauftragten für das Praktikum und seine Stellvertreterin oder seinen Stellvertreter, die oder der an der Fakultät für alle Belange des Praktikums zuständig ist.
- (2) In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss über die Anwendung bzw. Auslegung dieser Ordnung.

Muster

Bescheinigung über Praktikumstätigkeit

Frau/Herr

.....
(Name) (Vorname)

war vom bis

als Praktikantin/Praktikant bei

.....
(Einrichtung)

wie folgt tätig:

Abteilung/Tätigkeit von bis Wochen

.....
.....
.....
.
.....

Fehltage während des Praktikums:

Bemerkungen:

....., den

(Firmenstempel)

(Unterschrift)